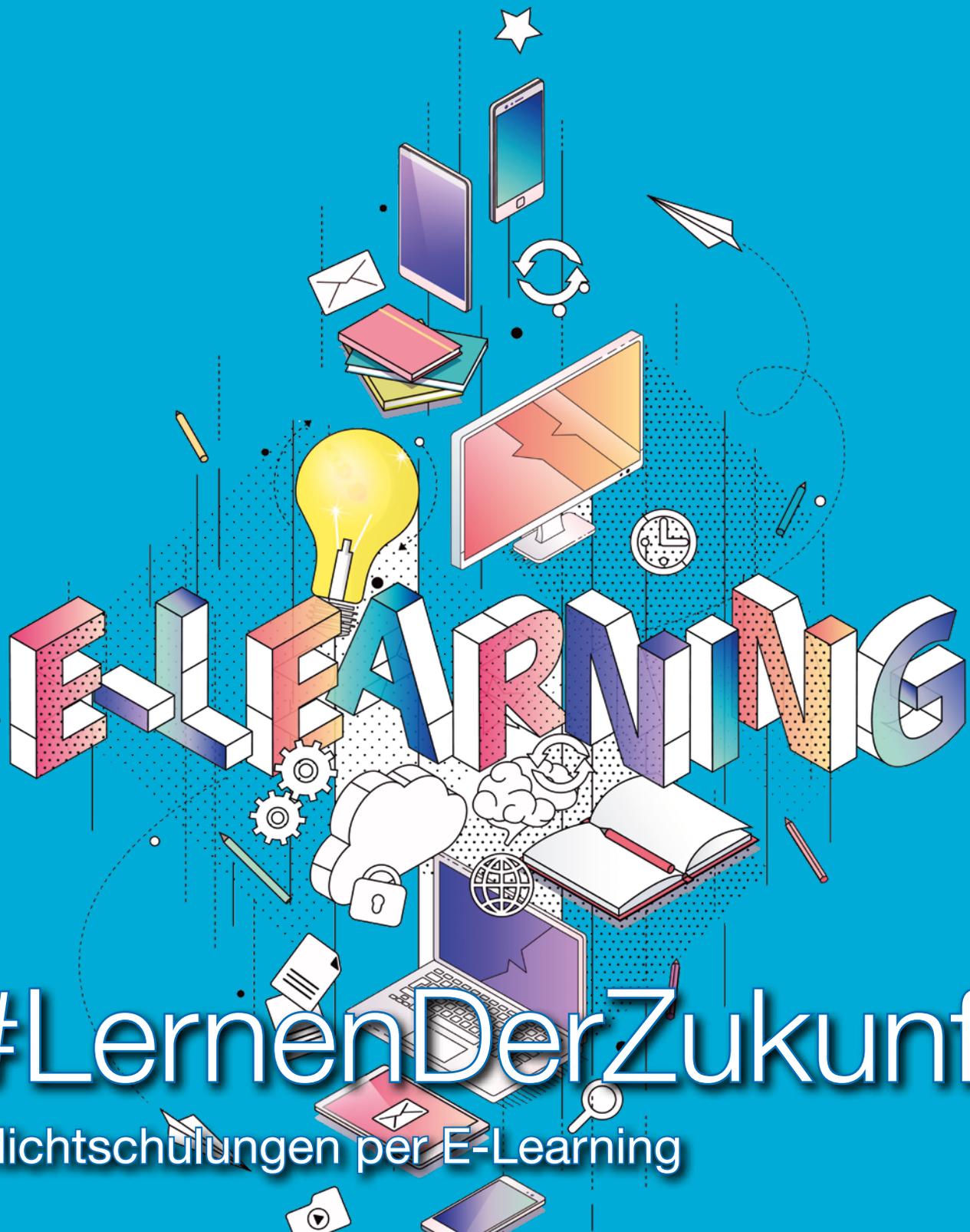




BARMHERZIGE BRÜDER  
Krankenhaus München

romans'

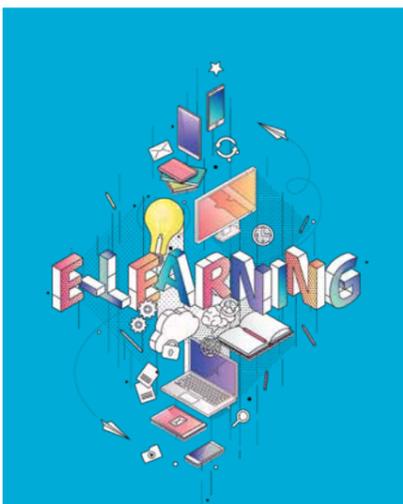
Februar 2022



#LernenDerZukunft  
Pflichtschulungen per E-Learning

## Inhalt

- 2 Wir begrüßen
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Jubilare
- 4 Wir verabschieden
- 5 Wertschätzende Unterstützung
- 6 Ver(w)irrter Schwan
- 7 Rührende Weihnachtsgrüße
- 8 Aufs Blatt gebracht
- 9 Lernen der Zukunft
- 12 Abschied in den Ruhestand mal 2, Pater Johannes
- 14 Ruheständler Dr. Manfred Gigler
- 15 1115 Jahre im Dienste unserer Patienten
- 17 Nachruf Dr. Helmut Baur
- 19 Terminkalender



„Die Digitalisierung unseres Krankenhauses schreitet in großen Schritten voran. Ein weiterer Schritt ist die Einführung von Pflichtschulungen mittels E-Learning, Mitarbeitende müssen jetzt nicht mehr Stunden in Kompaktkursen sitzen, sondern können die Schulungen auch bequem zuhause auf dem Sofa erledigen – und bekommen dafür, sofern sie es außerhalb der regulären Arbeitszeit erledigen, die Zeit gutgeschrieben. Das Homeoffice funktioniert in vielen Bereichen ja schon sehr gut, nun kommt auch das Lernen der Zukunft dazu.“

cb

## Grüß Gott unseren neuen Mitarbeiter:innen

*Herzlich  
willkommen!*

im Dezember 2021

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

im Januar 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



*Liebe Mitarbeiter:innen,  
Liebe Mitarbeiter,*

vor drei Jahren hatten wir in der Februar-Ausgabe 2019 ausführlich über den außergewöhnlich schönen Abschied für Herrn Dr. Baur, unseren vormaligen Chefarzt der Klinik für Urologie, berichtet. Wir alle hatten ihm damals viele wunderbare Jahre im Ruhestand gewünscht, ein Wunsch, der sich leider nicht erfüllen sollte: Herr Dr. Baur ist nach schwerer Krankheit am 20. Dezember 2021 verstorben, wir würdigen ihn in einem Nachruf in dieser Ausgabe.

Das Jahr 2022 wird uns neben dem Übergang von der Pandemie in eine Endemie hoffentlich auch endlich wieder die Gelegenheit für ein gemeinsames Fest geben, auch wenn der Neujahrsempfang in diesem Jahr erneut ausfallen muss, die Inzidenz ist aktuell viel zu hoch, als dass wir diesen im üblichen Format hätten durchführen können. Unsere Hoffnung richtet sich auf das Sommerfest, voraussichtlich am 14. Juli 2022, wenn die Inzidenzen niedrig und Quoten der geboosterten Mitarbeitenden hoch sein werden.

Ein sehr wichtiges Ereignis fand bereits Ende Januar statt: das Provinzkapitel der Barmherzigen Brüder. Pater Generalprior, Frater Jesús Etayo Arrondo, dankte den Mitarbeitenden für das großartige Engagement, mit dem die Arbeit geleistet wird, für deren Professionalität und Qualität und er verwies darauf, dass alle Führungskräfte gemeinsam mit den Brüdern wichtige Vorbilder für die Mitarbeitenden seien. Neben der Präsentation der Entwicklung der Krankenhäuser, der Behinderteneinrichtungen und der weiteren Einrichtungen wurden auch die Entwicklungen der Berufungspastoral, des Scholastikats und der Hospitalpas-

toral vorgestellt. Somit entstand ein umfassendes Bild der Entwicklungen in der Bayerischen Ordensprovinz seit dem letzten Provinzkapitel im Jahr 2018.

Während des Provinzkapitels wählten die Barmherzigen Brüder auch die neue Ordensleitung der Bayerischen Ordensprovinz: Frater Rudolf Knopp wurde zum Provinzial sowie Frater Thomas Väth zum 1. Provinzrat, Frater Seraphim Schorer zum 2. Provinzrat, Frater Benedikt Hau zum 3. Provinzrat und Frater Eberhard Michl zum 4. Provinzrat gewählt. Wir gratulieren den neuen Mitgliedern der Provinzleitung sehr herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihnen für ihre Aufgabe viel Kraft und Gottes Segen.

In diesem Jahr gibt es außerdem zwei Jubiläen des Ordens zu feiern: 1572, somit vor 450 Jahren, wurde die Brüdergemeinschaft aus Granada mit der Bulle „Licet ex debito“ durch Papst Pius V. als Orden anerkannt und vor 400 Jahren stiftete Herzog Wolfgang Wilhelm von Pfalz Neuburg am 11. November 1622 das Kloster und Hospital St. Wolfgang in Neuburg an der Donau und damit die erste Einrichtung der Barmherzigen Brüder in Bayern. Möge das Motto dieses Jubiläums, „Hospitalität schafft Zukunft“, auch für unser Haus wegweisend sein und bleiben.

Herzliche Grüße

Ihre

*Nadine Schmid-Pogarell*

Dr. Nadine Schmid-Pogarell  
Geschäftsführerin

## Impressum

romans Nr. 02/2022  
Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstraße 93, 80639 München  
Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell, Geschäftsführerin  
Redaktion: Christine Beenken, Telefon: 089 1797-1866, christine.beenken@barmherzige-muenchen.de  
Fotos: Claudia Rehm: S. 3, 11, 14, 17; pixabay: S. 4; Stefan Kapeller: S. 5; Franz Mayr: S. 6; Milan Cubrilo: S. 6 unten rechts; Carmen Post: S. 8 links; Nadja Carina Reineke: S. 9; N.N.: S. 12, 13; Olta Elezi: S. 8 unten rechts, 10, 11; Christine Beenken: S. 7, 8 oben rechts, 11, 15, 16.  
Titelbild: 123rf.de: maverickinfanta  
Layout: Stefan Wolfsfellner  
Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg  
Auflage: 700 Stück  
Redaktionsschluss Märzangabe 2022: 20. Februar 2022  
KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

### Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

# Herzlichen Glückwunsch

## Nachtrag für Oktober 2021

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

## Im Januar 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

## Im Februar 2022

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!



# Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

# Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

# Wertschätzende Unterstützung

## Klinik für Palliativmedizin erhält Spende

Seit vielen Jahren arbeiten wir im Verbund mit dem Entsorgungsfachbetrieb Lütgert aus Regenstauf zusammen, der sich auf die Entsorgung von medizinischen Abfällen spezialisiert hat. Seit 2020 entsorgt die Firma Lütgert auch die medizinischen Abfälle des Münchner Krankenhauses Barmherzige Brüder.

Ende des Jahres durften wir uns von der Firma Lütgert über eine wertschätzende Unterstützung freuen. Die Spende in Höhe von 1.000 Euro soll der Klinik für Palliativmedizin zugutekommen.

Geschäftsführerin Sandra Lütgert-Guggenberger stattete dem Krankenhaus persönlich einen Besuch ab und freute sich, dass ihr Unternehmen mit der Spende den Patient:innen in der palliativen Versorgung behilflich sein kann.



*vl.: Sandra Lütgert-Guggenberger, Stefan Kapeller (Abfallbeauftragter BBM) und Sonja Schmidt (BBSG)*

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Unterstützung!

Stefan Kapeller

# Ver(w)irrter Schwan

Ein besonderer Gast hatte sich in einen unserer Innenhöfe verirrt. Vielleicht war der Schwan auf der Suche nach einem geschützten Nistplatz? Keine gute Idee! Unsere Innenhöfe sind für eine Schwanenstartflugbahn zu klein, er war gefangen und wir hatten Angst, dass er sich bei vergeblichen Startversuchen verletzen würde. Unser Gärtner Milan Cubrilo griff daher beherzt ein, öffnete die Tür zum Krankenhaus und scheuchte ihn auf dem kürzesten Weg in unseren Wirtschaftshof. Das gefiel dem Schwan zwar nicht, er fauchte und drohte Milan, wollte ihn gar beißen, aber dann watschelte er doch schnell in die Freiheit. Kaum draußen zögerte er jedoch lange, lief die Auffahrtsrampe ein paar Mal hoch und runter, bis er schließlich den Weg vor die Palliativstation und irgendwann den Mut zum Abflug in Richtung rettende Seen des Nymphenburger Schlossparks fand.

Christine Beenken



Ich wünsche Ihnen ein schönes frohes Fest und viele Geschenke.  
Ich denke an sie.  
Bleiben Sie saffer.

Ho! Ho! Ho!

Ihr Nikolaus!



# Rührende Weihnachtsgrüße

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Genießen sie die Weihnachtszeit!

Ho, ho, ho

Ihr Weihnachtswichtel



Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Gilmschule in München bastelten zum zweiten Mal mit ihrer Lehrerin Saskia Oberhoffner Grußkarten für Patient\*innen unseres Krankenhauses. Dieses Mal waren es Weihnachtskarten, die wir Patient:innen, hauptsächlich der Onkologie, der Geriatrie und der Palliativstation, übergaben, die Weihnachten bei uns im Krankenhaus verbringen mussten. Lustige, phantasievolle „Schneemänner-Karten“ waren entstanden, die mit liebevollen, persönlichen Grüßen der Kinder versehen waren. Die besonderen Weihnachtsgrüße sorgten bei weiblichen wie männlichen Patienten zu Tränen der Rührung, so groß war die Freude darüber, dass die Schüler:innen an sie in der Vorweihnachtszeit gedacht hatten. Die Mitarbeitenden, die die Karten überreichten, hatten große Freude an den Reaktionen der Patient:innen. Vermittelt wurden uns die Karten wieder von Christina Strych, Leitung Sozialdienst. Im Namen der Patient:innen bedanken wir uns von Herzen bei allen Beteiligten für die wunderschöne Aktion.

Christine Beenken



# Aufs Blatt gebracht

Ausgewählte Beiträge aus unseren Sozialen Medien im Überblick



**Barmherzigebrueder\_muenchen**  
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



Krankenhaus Barmherzige Brüder München  
#OPWEST

**#OPWest #TagderPoesieamArbeitsplatz**

Unsere OP-Krankenschwester Diana Fuhrmann schrieb ihren Lieblingskollegen:innen am Tag der Poesie am Arbeitsplatz ein kurzes Gedicht:

Was gibt's Neues im OP  
West?  
Gorgeous Ladies!  
Simply the Best!  
Ob Ortho, Uro oder  
Viszeralchirurgie!  
Bei uns herrscht immer  
große  
Harmonie!  
Zusammen als Einheit  
arbeiten wir  
Hand in Hand,  
bei uns haben alle den  
gleichen Stand.  
Ob Schwester, Chefarzt  
oder  
Praktikant:  
Bei uns arbeiten wir  
nur mit Herz und  
Verstand!  
Der beste OP, das Beste  
Team weit  
und breit:  
Wir sind und bleiben  
zusammen das  
Highlight  
und eine gute Einheit!!

Mehr Online:

@KrankenhausBarmherzigeBrüderMünchen

@barmherzigebrueder\_muenchen

@KrankenhausBarmherzigeBrüder

#odervonherzen



**Barmherzigebrueder\_muenchen**  
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



**#Intensivstation #Spende #U13-Junglöwen**

Anstelle eigener Geschenke haben die U13-Junglöwen beschlossen der #Intensivstation im Krankenhaus Barmherzige Brüder München einen Essensgutschein für eine gemeinsame Pause sowie ein Löwen-Trikot für ein positives Jahr 2022 zu schenken.

Herzlichen Dank Die Bayerische Junglöwen - TSV München von 1860 Juniorenfußball

Die Pizzen waren eine wunderbare Stärkung für unsere Mitarbeiter:innen.

Mehr Online:



**Barmherzigebrueder\_muenchen**  
Krankenhaus Barmherzige Brüder München



**#Spende #Glücksmomente #im #Krankenhaus**

Die Gemeinde St. Maximilian @stephanmariaalof und opengymmunich sorgten gestern für Glücksmomente im Krankenhaus.

Die Gemeinde St. Maximilian startete im Dezember eine Spendenaktion und sammelte in kürzester Zeit zahlreiche Süßigkeiten und verschiedene leckere Überraschungen. Durch die Charity Workout des @opengymmunich sind über 653€ für die Mitarbeitenden unseres Krankenhauses zusammengekommen.

Wir sind sehr berührt von diesen Aktionen, von der großzügigen Unterstützung sowie der Vielzahl der Spender und ihrer Anteilnahme! Wir bedanken uns sehr herzlich und teilen gerne mit Euch ein paar fröhliche Bilder über die Freude unserer Mitarbeitenden.

Mehr Online:

# #LernenDerZukunft

E-Learning im Krankenhaus Barmherzige Brüder München

Für alle Mitarbeitenden in unserem Krankenhaus gibt es seit Januar 2022 die Möglichkeit die Pflichtunterweisungen aus der Kompaktschulung über bestimmte E-Learning Tools online zu absolvieren. Nach einer ersten Registrierung an einem PC in unserem Krankenhaus, können Mitarbeitende jederzeit und überall die verpflichtenden Lerneinheiten erledigen, egal ob

zu Hause, in der Arbeit oder unterwegs. Wichtig ist nur eine stabile Internetverbindung.

Im Rahmen der Einführung von E-Learning hier bei uns im Krankenhaus werden wir im ersten Schritt mit der digitalen Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtunterweisungen beginnen. Hierfür wollen wir die

Präsenzveranstaltungen allerdings nicht einfach abschaffen oder ersetzen, sondern beide Welten miteinander verknüpfen. Deshalb haben wir uns bei den jährlichen Pflichtschulungen für ein sogenanntes Blended-Learning Format entschieden. Das bedeutet, dass wir alle nach zwei Jahren online Lernen, wieder eine Kompaktschulung in Präsenz besuchen werden.

## Was ist E-Learning?

E-Learning heißt einfach Videos schauen? Falsch gedacht! E-Learning kann so einiges mehr. Klar ist E-Learning neu, innovativ, brandaktuell, digital, multimedial... also quasi das Lernen der Zukunft. Aber was verbirgt sich eigentlich genau dahinter? Der Begriff E-Learning kommt aus dem Englischen und bedeutet zunächst einfach „Electronic Learning“. In der deutschen Übersetzung finden wir dazu Bezeichnungen wie „Computerbasiertes Lernen“, „Online-Lernen“ oder „Digitales Lernen“. Einfach gesagt, umfasst der Oberbegriff E-Learning alle Varianten der Nutzung digitaler Medien zu Lehr- und Lernzwecken. Dafür können wir alle uns bekannten Medien nutzen: Fernseher, Radio, Computer oder Smartphone und Tablets, alles fällt darunter. Und die Videos? Die Vorstellung, dass es bei E-Learning eigentlich nur darum geht Videos anzuschauen kommt daher, dass früher oft einfach Präsenzkurse per Audio und/oder Film mitgeschnitten und anschließend als sogenanntes E-Learning veröffentlicht wurden. Dabei hat sich das E-Learning, von dem wir heute und auch hier bei uns im Barmherzige Brüder Krankenhaus München reden, deutlich weiterentwickelt. Das moderne E-Learning kombiniert verschiedene multimediale Werkzeuge wie Podcasts, Lernplattformen, Videos, Online Spiele und vieles mehr mit verschiedensten Formaten, wie zum Beispiel einem virtuellen Klassenzimmer, Webinar oder Internetportal.



## Für wen ist E-Learning gedacht?

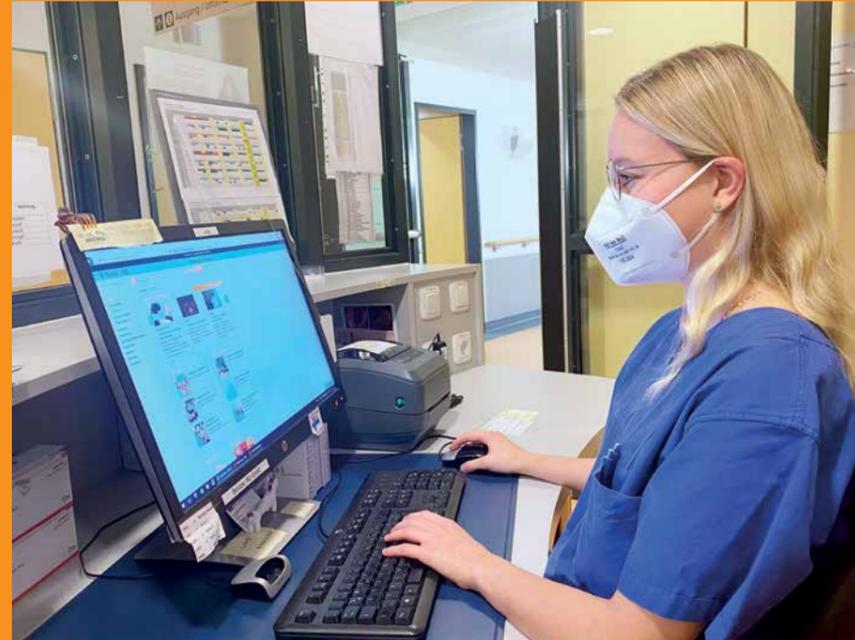
Henry Ford hat mal gesagt: „Jeder der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre alt sein.“ Ganz nach diesem Vorbild und weil unser Krankenhaus eine Bandbreite an Diversität vereint, ist das E-Learning im Barmherzige Brüder Krankenhaus München für jeden Mitarbeitenden gedacht. Bei Schwierigkeiten unterstützen wir mit entsprechendem Coaching, denn jeder soll dieses individuelle Angebot nutzen und sich weiterentwickeln können.

## Warum benötigen wir E-Learning am Krankenhaus?

Nicht erst seit Corona-Zeiten wissen wir, wie wichtig es ist digital angebunden, „uptodate“ und flexibel zu sein. Das Lernen in der digitalen Dimension schafft dabei ganz neue Möglichkeiten und Flexibilität. Starre und unflexible Präsenzveranstaltungen als ausschließliche Schulungsstrategie ist im Jahr 2022 definitiv überholt. Die Digitalisierung ist seit Jahren ein unaufhaltsamer Megatrend, mit allen Vor- und Nachteilen, den wir auch als Krankenhaus annehmen müssen, um langfristig bestehen zu können und konkurrenzfähig zu bleiben.

Einer der größten Vorteile von E-Learning ist die unschlagbare Flexibilität, die es mit sich bringt. Wir können ganz individuell nach dem Motto schulen: Egal wann, egal wo, egal wie viel auf einmal! Wichtig ist nur, dass die Mitarbeitenden an einem Ort sind, der eine gute Internetverbindung hat. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Lerneinheiten im Sommer an der frischen Luft auf der Parkbank oder im Winter gemütlich zuhause bei einer Tasse Tee bearbeitet werden. Auch bei der Zeiteinteilung ist man vollkommen flexibel und muss nicht alle Lerneinheiten auf einmal absolvieren, jede und jeder kann sich diese ganz individuell in handliche Lektionen aufteilen. E-Learning bietet außerdem die Möglichkeit die Qualität und Effektivität der Schulungen zu verbessern. Wir können digital einfacher und schneller nach dem neuesten Forschungsstand weiterbilden und durch die einheitlichen Zertifikate, die alle erwerben müssen, ein größeres Verständnis und Wissen für die essentiellen Pflichtthemen schaffen. Um die Lerneinheiten mit den Fragebögen erfolgreich abzuschließen, müssen wir uns alle wirklich mit den Pflichtmodulen befassen, eine reine Anwesenheit reicht nicht mehr aus. Was ist dabei der Vorteil? In einem Notfall, wie zum Beispiel bei einem Brand, können wir das Erarbeitete besser abrufen und wissen, wie wir richtig reagieren und damit uns und andere schützen können!

Die gesetzlichen Pflichtunterweisungen sind dabei erst der Beginn unseres „Lernen der Zukunft“ hier am Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Mit Hilfe von E-Learning können wir viele weitere Themen ganz individuell und bedarfsorientiert abbilden und zum Beispiel auch neue Verfahrensanweisungen oder Prozessveränderungen zuverlässig, einfach und digital weitergeben. Diese können somit aktuell, schnell und didaktisch innovativ bereitgestellt werden. Alles in allem gibt uns E-Learning die Möglichkeit alle Mitarbeitenden im Haus deutlich nachhaltiger zu schulen und Wissen auf einem zukunftsgerichteten Weg weiterzugeben. Neuen, kreativen Themen und Inhalten für das digitale Lernen sind nahezu keine Grenzen gesetzt und Vorschläge immer herzlich willkommen.



## Wofür wird E-Learning genutzt?

Als erstes führen wir E-Learning flächendeckend für die Pflichtunterweisungen (die sogenannten Kompaktschulungen) im Haus für alle Mitarbeitenden ein. Daran anknüpfend werden wir den Einsatz noch ausweiten: So können wir zum Beispiel in iPrendo Prozessänderungen und Verfahrensanweisungen über Videos abbilden, aber auch andere krankenhausspezifische Themen digital aufbereiten. Der Thieme Verlag bietet mit CNE bereits viele verschiedene Themen an. Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos! Na ja, fast. Für alle gilt: Wer ein Thema hat, das sie oder ihn interessiert, kann man sich gerne an mich bzw. die Kolleg:innen der Personalabteilung wenden, denn die Wünsche und Anregungen aller Mitarbeitenden liegen uns am Herzen!



## Wie setzen wir E-Learning bei uns um?

Wir nutzen im gesamten Verbund die E-Learning Tools CNE und iPrendo. Die beiden Lernmanagementsysteme bieten spezifische Branchenlösungen im Gesundheitsbereich. Über CNE decken wir aktuell die gesamten gesetzlichen Pflichtmodule Hygiene, Informationssicherheit, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Bluttransfusion und die Strahlenschutzunterweisung ab. Diese Themen werden vom Thieme Verlag entsprechend aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zu CNE bietet iPrendo, ohne vorgefertigte Inhalte, eine Plattform für selbstgestaltete, hauseigene Lerneinheiten. Hierüber bilden wir beispielsweise die für den Standort München verpflichtende Schulung MANV/ FACT 24 ab.

Außerordentlich wichtig ist, dass die erste Registrierung bei CNE an einem Computer im Krankenhaus Barmherzige Brüder München stattfindet! Das gewährleistet, dass die entsprechenden Rechte für die Plattform zugewiesen werden. Dabei kann entweder die geschäftliche oder private E-Mailadresse verwendet werden, notwendig ist, dass man darauf zugreifen kann, um die Anmeldung zu bestätigen. Für iPrendo muss entweder eine geschäftliche E-Mailadresse oder die allgemeine E-Mailadresse iprendo@barmherzige-muenchen.de verwendet werden. Das Programm stellt darüber dann die Verknüpfung zum Krankenhaus her.

Der EDV-Schulungsraum im Gartengeschoss (B/GG59) steht jeden Dienstag von 08:15 bis 12:00 Uhr und jeden Donnerstag von 14:15 bis 18:00 Uhr für E-Learning zur Verfügung. Hier finden Mitarbeitende auch im Krankenhaus einen Rückzugsort, damit sie die Lerneinheiten ungestört bearbeiten können. Aber es bietet auch die Möglichkeit sich in Lerngruppen zu treffen und gemeinsam mit einem Schulungsthema zu beschäftigen. Das motiviert, man kann sich austauschen und gegenseitig Fragen beantworten. Das E-Learning Team wird zu diesen Zeiten auch im Schulungsraum sein, um zu unterstützen und bei Fragen zu helfen.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Lernzeit ist Arbeitszeit! Für jede erfolgreich bestandene Pflichtunterweisung (Nachweis erfolgt jeweils über das Zertifikat), die Mitarbeitende außerhalb der regulären Arbeitszeit absolvieren, erhalten sie 30 Minuten Arbeitszeit gutgeschrieben. Für die Pflichtunterweisungen, die erfolgreich außerhalb der Arbeitszeit abgeschlossen wurden, kann die summierte Lernzeit einfach beim zuständigen Zeitbeauftragten über das Formular „E-Learning Zeitgutschrift“ als Gutschrift beantragt werden. Wo finde ich das genannte Formular? Bei der jeweiligen Führungskraft sowie in Roxtra und im Intranet unter der Rubrik bzw. Suchfunktion E-Learning. Außerdem wurde das Formular schon per E-Mail versandt. Mitarbeitende tragen dort ein, wann sie die einzelnen Zertifikate erfolgreich abgeschlossen haben und bestätigen mit ihrer Unterschrift den Erhalt aller Zertifikate, die für den jeweiligen Arbeitsbereich notwendig sind. Die Führungskräfte können anschließend die summierte Lernzeit zur Gutschrift im Clinic Planner eintragen. Wenn alle Pflichtunterweisungen während der Arbeitszeit absolviert wurden, ist es nicht notwendig das Formular auszufüllen. In der Personalabteilung können die Teilnehmerlisten digital abgerufen werden. Die Führungskräfte erhalten einmal im Quartal eine Übersicht darüber, welche Mitarbeitenden die Pflichtunterweisungen bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Sie bekommen aber keine Information darüber, wie oft der Fragebogen wiederholt oder mit wie viel Prozent er bestanden wurde. Das Zertifikat bekommen Sie, wenn Sie im Anschluss an die Lerneinheit bei dem Fragebogen sieben von zehn Fragen richtig beantwortet haben. Es handelt sich dabei um Multiple-Choice-Fragen, bei denen jeweils nur eine Antwort richtig ist.

## Wer bin ich?

Ein paar Stichpunkte zur Ansprechpartnerin für E-Learning  
Nadja Carina Reineke, 28 Jahre („93 er Baujahr“)

- seit Juli 2021 Personalreferentin hier im Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
- Bachelor Gesundheits- und Sozialmanagement sowie Master Wirtschaftspsychologie
- Erfahrungen im Bildungssektor: Berufliche Fort- und Weiterbildungszentren (bfz), Arbeit in der Berufsorientierung und Ausbildung von Jugendlichen (während Corona im digitalen Format)
- Begeisterung für Innovationen, Coaching, lebenslanges Lernen und Gesundheit
- Außerdem Pferde-Verrückt und das ein oder andere Haustier im Besitz 😊

Nadja Carina Reineke  
Personalreferentin



# Abschied in den Ruhestand mal Zwei

## Nr. 1: Pater Johannes von Avila Neuner

Nach 20 Jahren Tätigkeit als Priester und Seelsorger in unserem Krankenhaus haben wir Pater Johannes von Avila Neuner in seine neue Heimat in Neuburg verabschiedet.

Pater Johannes kam 2001 als Seelsorger nach München und war von 2004 bis 2014 Prior in unserem Haus. 2012 feierten wir gemeinsam seinen 70. Geburtstag, im Mai 2013 seine Goldene Profess, im Juni 2014 sein 25-jähriges Priesterjubiläum und im Mai 2017 seinen 75. Geburtstag. Bei diesen Feiern war stets auch eine große Anzahl von Mitarbeitenden als Gäste dabei und es gab immer viel zu erzählen und zu lachen. Da Pater Johannes auch einige unserer Mitarbeitenden getraut hat, ist die Verbindung zu einzelnen unter Ihnen sicher eine ganz besondere.

In den zwei Jahrzehnten seines Wirkens in München war Pater Johannes unermüdlich in unserem Haus unterwegs, hat den Kranken täglich ein herzliches „Grüß Gott“ überbracht, war geschätztes Mitglied im Pastoralrat und als Seelsorger Ansprechpartner für unsere Patientinnen und Patienten.

Ein Gottesdienst ohne Pater Johannes war bisher eigentlich nicht vorstellbar, ob zur adventlichen Begegnung, zum Hochfest des heiligen Johannes von Gott, zum Treffen der ehemaligen Mitarbeitenden, zur Jubiläumsfeier oder zu einem anderen der zahlreichen Feste in den vergangenen 20 Jahren, stets feierte er die Hl. Messe für und mit uns.

Leider hatte auch für Pater Johannes die Pandemie, die unser Leben seit



März 2020 stark beeinflusst, erhebliche Beschwerden zur Folge, waren seither doch seine täglichen Krankenbesuche oftmals gar nicht oder nur noch sehr eingeschränkt möglich. Aber wenn er eiligen Schrittes durch die Gänge lief, erhielten trotzdem immer alle, denen er begegnete, mindestens einen freundlichen Gruß, wenn Zeit war, reichte es auch noch für einen kleinen Schwatz. Oft erzählte er dabei von seiner Heimat Mittenwald oder er schilderte anschaulich von seinen Begegnungen im Haus oder auf dem Viktualienmarkt.

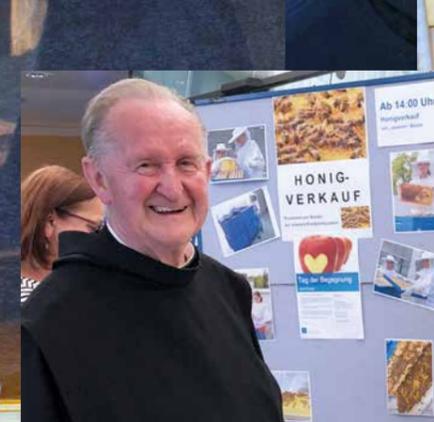
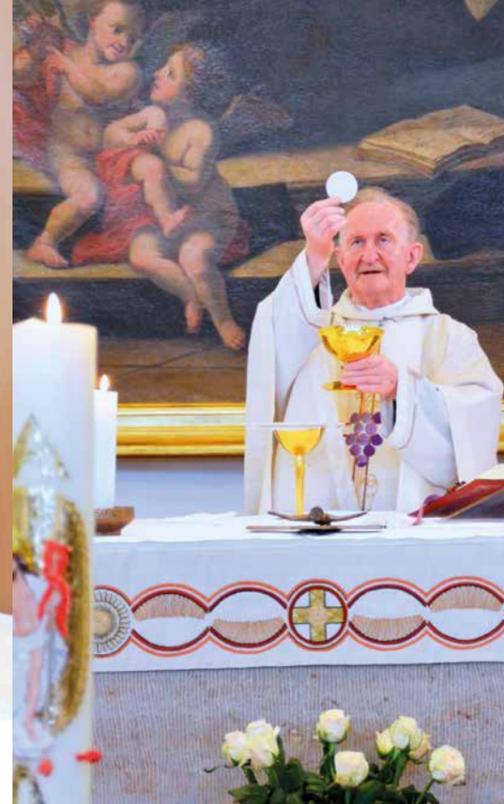
Für seinen aufopferungsvollen Dienst in unserem Haus, für sein Leben und Wirken in unserer Dienstgemeinschaft

sagen wir herzlich „Danke und Vergelt's Gott, lieber Pater Johannes!“.

Wir wünschen Pater Johannes von Herzen alles Gute für seinen Ruhestand in Neuburg! Möge er noch viele schöne und erfüllte Jahre bei bester Gesundheit und im Kreis der Hausgemeinschaft von Neuburg verbringen.

*Für das Direktorium und die Dienstgemeinschaft  
Dr. Nadine Schmid-Pogarell  
Geschäftsführerin*

*Für den Konvent der Barmherzigen Brüder  
Frater Emerich Steigerwald  
Pater Prior*



## Ruheständler Nr. 2: Dr. Manfred Gigler

Ist unsere Anästhesie ohne Dr. Manfred Gigler überhaupt denkbar? Ich bin sicher, Sie schließen sich mir an: Nein! Das ist eigentlich unmöglich! Und trotzdem ist es jetzt wirklich so: Dr. Gigler geht jetzt in den wohlverdienten Ruhestand, bleibt aber glücklicherweise als engagierter Patientenführer weiterhin für unser Haus tätig, eine Aufgabe, die er bereits seit 1. Mai 2014 für unsere Patientinnen und Patienten hervorragend bewältigt.

Seit dem 1. November 1982 war Dr. Gigler in unserem Haus in der Anästhesie beschäftigt. Zunächst war er als Oberarzt und ab 1991 als Leitender Oberarzt tätig. Nachdem er eigentlich in den Ruhestand hätte gehen können, war er glücklicherweise bereit, weiterhin als Anästhesist noch ein paar Jahre zu bleiben, gab es doch viele unter unseren Patientinnen und Patienten, die sich wiederum eine Narkose ohne Dr. Gigler gar nicht vorstellen wollten.



Dr. Manfred Gigler hat sich während seiner beeindruckenden 39 Jahre Tätigkeit als Anästhesist in unserem Haus mit seinen umfangreichen Erfahrungen in der Ausbildung der Anästhesistinnen und Anästhesisten große Verdienste erworben. Viele Jahre war er außerdem

mit großem Engagement Transfusionsverantwortlicher und hatte bereits damals das Transfusionswesen im Haus auf ein höheres Qualitätsniveau gehoben.

Ich danke Ihnen, lieber Herr Dr. Gigler, auch im Namen des Direktoriums, für Ihren unermüdeten Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten, für Ihre immerwährende Freundlichkeit und nie endende Bereitschaft, Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse weiterzugeben und für Ihre Bereitschaft, als Patientenführer auch weiterhin Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte von Patientinnen und Patienten zu bleiben.

Für den ruhigeren Teil im Ruhestand wünschen wir auch Ihnen von Herzen alles Gute und viele weitere schöne und erfüllte Jahre bei bester Gesundheit!

*Dr. Nadine Schmid-Pogarell  
Geschäftsführerin*



## 1115 Jahre im Dienste unserer Patienten

### Jubilarfeier im zweiten Pandemiejahr

Ein gemeinsames Dinner, zusammen ein Glas Wein oder Wasser trinken, Beisammensitzen und die vielen gemeinsamen Jahre Revue passieren lassen: So sieht normalerweise in unserem Krankenhaus die Jubilarfeier aus. Aber wir befinden uns noch immer in der Corona-Pandemie und demnach sah auch unser Fest zu Ehren der Jubilare des Jahres 2021 etwas anders aus. Kein gemeinsames Abendessen, keine Getränke, kein Reminiszieren, sondern Mundschutz, Abstandsregeln und ein verkleinerter Kreis der zu Ehrenden. Dennoch herrschte

eine festliche und würdevolle Stimmung. Auf insgesamt 1115 Jahre summierte sich die Beschäftigungszeit der Jubilare des Jahres 2021 im Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Eine stolze Zahl!

Das nahmen – zu diesem Zeitpunkt noch – Pater Provinzial Benedikt Hau und Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell gerne zum Anlass, den Anwesenden für all die Jahre im Dienste der und ihre Fürsorge gegenüber den Patientinnen und Patienten Vergelt's

Gott zu sagen und aufs herzlichste zu danken. 38 Mitarbeitende konnten im letzten Jahr ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Da es den im letzten Dezember Corona-bedingt erlaubten Rahmen für eine Feier gesprengt hätte, entschied man sich, nur die Jubilare ab einer Beschäftigungsdauer von 20 Jahren zur Ehrung einzuladen. Die Mitarbeitenden, die seit 10 Jahren bei den Barmherzigen Brüdern in München arbeiten, erhielten daher als Zeichen der Wertschätzung statt der Überreichung eines Blumenstraußes und persönlich ausgespro-



Da Monika Eisgruber nicht zur Jubilarfeier konnte, weil sie Dienst im Labor hatte, wurden ihr die Geschenke für ihr 35-jähriges Jubiläum von Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell persönlich ins Labor gebracht.



30-jähriges Jubiläum feierten (v.l.) Dr. Ruth Plabst, Birgit Hann, Dr. Franz Brettner und Elisabeth Thoma (2.v.r.), eingerahmt – sowie auf den anderen Bildern auch – von Pater Provinzial Benedikt Hau, Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (rechts) und Pflegedirektorin Siglinde Haunfelder (3.v.r.).



Auf 25 Jahre Zugehörigkeit zu unser Dienstgemeinschaft können zurückblicken (v.l.): Ulf Friesl, Ruth Winkelmayer, Dr. Bernhard Braunnüller, Dr. Susanne Roller, Dr. Stefan Kahapka, Stefan Kullmann (3.v.r.) und Ursula Heitmeir (2.v.r.).



Seit 20 Jahren bei den Barmherzigen Brüdern (v.l.): Helga Schöpfberger, Carmen Post (4.v.l.), Walter Hasenfuß (4.v.r.), Ramona Christ (3.v.r.) und Karin Bültmann (2.v.r.).

chener Dankesworte einen Gutschein für das Nymphenburger Weinhaus zugesandt, den sie in Form von Wein, Sekt, Olivenöl oder anderen Delikatessen einlösen können. Von den neun Mitarbeitenden, die 2021 ihr 20-Jähriges feierten, folgten fünf Kolleginnen und Kollegen der Einladung zur Feier in die Konferenzspange sowie sieben von elf, die auf 25 Dienstjahre und vier von sieben, die auf 30 Jahre zurückblicken können. Zwei Mitarbeiterinnen feierten 2021 ihr unglaubliches 35-jähriges

Jubiläum. Eine der beiden wollte eigentlich zur Feier kommen, musste dann aber kurzfristig absagen, weil sie im Labor Nachtdienst hatte. Kein Problem, kam der Blumenstrauß, der mit dem Granatapfel gravierte Weindekanter und die Urkunde eben zu ihr ins Labor, überbracht von Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell.

Christine Beenken



30 Dienstjahre



25 Dienstjahre



20 Dienstjahre

**Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.**

Albert Schweizer

Wir trauern um unseren ehemaligen Chefarzt der Urologie

## Herrn Dr. med. Helmut Paul Baur

der am 20. Dezember 2021 im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Herr Dr. Baur war über 34 Jahre in unserem Haus tätig.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und allen, die in dieser langen Zeit mit ihm zusammengearbeitet haben.

Wir werden Dr. med. Helmut Baur stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Direktorium und Mitarbeitervertretung, Prior und Konvent

Das Gedenken der Dienstgemeinschaft findet am Donnerstag, 24. März 2022, um 16.30 Uhr, im Rahmen des ersten Gedenkgottesdienstes für Trauernde und Trostsuchende in unserer Krankenhauskirche St. Johannes von Gott statt. Wir haben in der Kirche ein Kondolenzbuch für Dr. Baur ausgelegt. Sie finden das Buch bis zum 24. März auf einem kleinen Tisch neben einem Foto von Herrn Dr. Baur. Gerne können Sie Ihre Gedanken, Erinnerungen und persönliche Worte in das Buch schreiben. Kondolenzbuch und Foto werden wir anschließend der Witwe von Dr. Baur übergeben.



# Ehrliche, sinnvolle, patientenorientierte Medizin

## Nachruf auf Dr. Helmut Baur

Fast 35 Jahre prägte Dr. Helmut Baur die traditionsreiche Urologie am Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, erst als Assistenzarzt, dann als Oberarzt und ab 2006 als Chefarzt der Klinik für Urologie. Dr. Helmut Baur war von 1984 bis zu seinem Ruhestand 2018 am Münchner Standort tätig. Geboren am 21. Mai 1953 in Kaufbeu-

ren studierte Dr. Helmut Baur Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, erhielt am 18. Mai 1979 seine Approbation und am 2. Oktober 1979 schloss er seine Promotion ab. Vom 1. August 1979 bis 31. August 1980 war er als Assistenzarzt in der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses München-Harlaching

tätig, und damit „im Dienst der Landeshauptstadt“, wie es im Zeugnis hieß, das ihm Professor Kugel ausstellte. Dr. Baur verließ das Harlachinger Krankenhaus, „um sich einem anderen Fachgebiet zuzuwenden“, was dort außerordentlich bedauert wurde, hätte man ihn doch „aus menschlichen und fachlichen Gründen“ sehr gerne behalten, so die

Niederschrift im Zeugnis. Vom 1. Mai 1980 bis zum 31. Oktober 1980 hat Dr. Baur außerdem als Notarzt am Rettungsdienst der Hubschrauberstation Christoph München teilgenommen und flog in dieser Zeit rund 80 Einsätze. Dr. Stolpe, der Leitende Hubschrauberarzt des Harlachinger Krankenhauses bestätigte ihm eine „ausgezeichnete Qualifikation für den Notarzdienst“, war er doch dank seiner „sehr guten notfallmedizinischen Kenntnisse“ in der Lage „auch schwierige Situationen im Rettungsdienst erfolgreich zu bewältigen“.

Doch die Urologie als Fach lag ihm letztlich näher als die Chirurgie und so begann Dr. Baur am 1. September 1980 als Assistenzarzt an der urologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses München Thalkirchnerstraße, wo er bis zum 31. März 1984 bei Professor Hofstetter, dem damaligen Chefarzt, tätig war. Auch hier bescheinigte man ihm ein ausgesprochenes „operatives Geschick“ und damit einhergehende „große operative Erfolge“. In dem Zeugnis des städtischen Krankenhauses findet sich auch folgender Satz: „Die Patienten fühlten sich bei ihm sehr gut aufgehoben und fanden in ihm einen kompromisslosen Sachwalter“. Diese Aussage traf auf Dr. Baur Zeit seines Berufslebens zu.

Am 29. Januar 1984 bewarb er sich als Assistenzarzt im Krankenhaus Barmherzige Brüder München, am 14. Februar stellte er sich vor und am gleichen Tag teilte ihm Herr Döll, der damalige Verwaltungsleiter, mit, dass er zum 1. April als Assistenzarzt der urologischen Abteilung angestellt würde, was er am 15. Februar auch umgehend bestätigte, damals alles noch per Brief und mit der Post versandt, also in revolutionär kurzer Zeit.

Am 25. September 1985 erhielt er dann die Facharztanerkennung als Urologe und zum 1. Mai 1988 wurde sein Dienstverhältnis bei den Barmherzigen Brüdern entfristet. Und ebenfalls zum 1. Mai 1988 wurde er nach Beschluss des Direktoriums zum Oberarzt ernannt.

Laut einem Schreiben vom 22. April 1988, in dem Dr. Baur diese Ernennung mitgeteilt wurde, hatten die Chefärzte der urologischen Abteilung dem Direktorium des Krankenhauses den Antrag vorgelegt, die Oberarztstelle der urologischen Abteilung wieder zu besetzen, dieser Antrag wurde vom Direktorium befürwortet, an Pater Provinzial, das war damals Frater Bernhard Binder, weitergeleitet und auch dieser bestätigte den Antrag, so dass Dr. Baur zum 1. Mai 1988 zum Oberarzt berufen wurde. Die Hoffnung, die im Schlusssatz des Mitteilungsschreibens geäußert wurde, „Wir hoffen, dass es Ihnen gelingt, die in Sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen und zum Wohle unseres Krankenhauses und unserer gemeinsamen Arbeit umzusetzen“, hat er in den folgenden beiden Jahrzehnten mehr als erfüllt, so dass er im Oktober 2006 zum Chefarzt der Klinik für Urologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder berufen wurde.

Nach Aussage seines damaligen und auch jetzt noch Leitenden Oberarztes Dr. Florian Fuchs erfolgte der Start 2006 mit einem Chefarzt, einem Oberarzt und einem Facharzt sowie einigen motivierten Assistenzärztinnen und -ärzten. Der neue Chefarzt Dr. Baur hatte seine eigenen, teils leidvollen Erfahrungen mit den autoritären Chefärzten der 80er und 90er Jahre zum Anlass genommen, einen gänzlich anderen Führungsstil zu praktizieren: Die Mitglieder des jungen Ärzt:innenteams wurden zu viel Eigeninitiative ermuntert und je nach besonderen Neigungen und Fähigkeiten gefördert. Dabei stand der Zusammenhalt des Teams im Vordergrund sowie die Kommunikation, sowohl im fachlichen, gerne aber auch mal im privaten, geschichtlichen oder weltpolitischen Bereich. Laut Dr. Fuchs konnte man Dr. Baur gewissermaßen als Vorreiter in Sachen Mitarbeitergespräche bezeichnen, nur dass diese nicht jährlich, sondern monatlich, wöchentlich oder auch mal täglich stattfanden.

Neue Mitarbeiter wurden von Chefarzt Dr. Baur sorgsam, mit sehr gutem

Gespür und erst nach Rücksprache mit seinem Team und gründlicher Prüfung im Rahmen von Hospitationen oder als „Hakenhalter“ ausgewählt. Mit großem Erfolg: Seit Dr. Baur 2006 als Chefarzt die Klinik für Urologie übernommen hatte, verließ kein Urologe vorzeitig aus freien Stücken das Haus. Abgänge gab es lediglich in die Niederlassung, aus familiären Gründen oder weil der Stellenplan eine Vertragsverlängerung ausnahmsweise nicht zuließ. Ehemaligen Mitarbeitern wurde die Möglichkeit eingeräumt weiter ans Haus angebunden oder gar klinisch tätig zu bleiben beziehungsweise den ständigen fachlichen Austausch mit der Klinik zu suchen: Es war ein Erfolgsmodell für alle Beteiligten, insbesondere für seine Patienten.

Dr. Helmut Baur's Credo war: maximaler Service für Patienten und Zuweiser und ständige telefonische Erreichbarkeit, die ihn, so wurde erzählt, bisweilen selbst fast in den Wahnsinn trieb. Urologie auf höchstem Niveau wurde mehr über den menschlichen als über den maschinellen Einsatz definiert. Er wollte ehrliche, sinnvolle, patientenorientierte Medizin anbieten. Was ihm absolut gelang, hört man auf die Aussagen seiner Patientinnen und Patienten. Aber er war Innovationen und neuen Entwicklungen in der Urologie gegenüber sehr aufgeschlossen, sofern er sie als sinnvoll erachtete. Dr. Baur war äußerst belesen, es entging ihm keine Innovation auf seinem Fachgebiet. Jedoch wurde jede Neuerung zunächst gründlich im Hinblick auf medizinische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit abgeklöpft. Viel danach das Urteil „Advantage Industry“, ließ er meist die Finger davon. Wurde jedoch eine Innovation für gut, medizinisch sinnvoll und zum größeren Nutzen für seine Patienten befunden, dann verfolgte er eine Innovation mit größtem Nachdruck und drang auf schnellstmögliche Einführung. Insbesondere in der Behandlung der Urolithiasis erarbeitete sich die Abteilung unter der Leitung von Dr. Baur, eben auch aufgrund der schnellen Einführung modernster Methoden, bald einen überregional

guten Ruf. Die Einführung der Prostata Fusionsbiopsie, die fokale Therapie des Prostatakarzinoms und die Zertifizierung zum Prostatazentrum führten zu einer Steigerung der Prostatakrebs Operationen. Die Liste der Innovationen und Entwicklungen während der 12 Jahre seiner Tätigkeit als Chefarzt ist lang.

Aber die menschliche Seite seiner Führungsqualitäten ist es, die seinen Mitarbeitenden für immer in Erinnerung bleiben wird. Dazu gehören auch die legendären Weihnachtsfeiern, die das Ehepaar Baur Jahr für Jahr, mit größtem Engagement und viel Liebe zum Detail ausrichtete, nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für deren Familien und alle aktuellen und ehemaligen Freunde der Urologie. Nicht zuletzt die zahlreichen Kinder der Mitarbeitenden werden diese stimmungsvollen Ereignisse schmerzlich vermissen, sie wurden zu Weihnachten stets reich beschenkt. Zum Thema Kinder und Familie:

Mit hoher sozialer Kompetenz hat es Dr. Baur immer verstanden, die kleineren und größeren privaten Probleme seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erspüren und darauf im Klinikalltag Rücksicht zu nehmen. So war auch bei ihm Elternzeit für männliche Mitarbeiter schon eine Selbstverständlichkeit, als sie anderen Orten noch fast ein Kündigungsgrund, zumindest aber eine Karrierebremse war.

Bei Dr. Helmut Baur's Abschied in den Ruhestand, der vor so schmerzlich kurzer Zeit war, sagte Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell Danke „für Ihre Loyalität dem Haus und dem Orden gegenüber, für Ihren unermüdlichen Einsatz, Ihre unerschütterliche Freundlichkeit und für all das, was Sie für Ihre Patientinnen und Patienten und für all das, was Sie für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für das ganze Haus in diesen 12.328 Tagen, die Sie hier tätig waren, geleistet und geschaffen haben!

Es ist Ihnen gelungen, in der Tradition der ältesten Klinik unseres Hauses ein engagiertes und motiviertes Team an Ärzten aus- und weiterzubilden, viele niedergelassene Kollegen – darunter auch einige ‚Eigengewächse‘ – von der guten medizinischen Qualität der Leistungen und von der steten Zuverlässigkeit Ihres Teams zu begeistern und Ihre Patientinnen und Patienten lieben Sie sowieso!“

So ist es, aber nicht nur seine Patientinnen und Patienten, sondern auch seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde und vor allem seine Familie vermissen ihn sehr. Er hatte sich so auf den Ruhestand gefreut und viele Pläne dafür. Dass ihm so wenig Zeit dafür blieb, schmerzt – und zwar alle, die ohne ihn weiterleben müssen.

Dr. Nadine Schmid-Pogarell  
Dr. Florian Fuchs  
Christine Beenken

## Terminkalender

### ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Derzeit findet Corona-bedingt kein Mitarbeitersport statt.

### PFLEGEDIENST

<b>01. Februar 2022</b> 09:00 – 13:55	<b>Einführungstag für neue Mitarbeiter/-innen</b> Ort: Konferenzspange Raum I. Referent:in: Personalabteilung, TN bekannt
<b>01. Februar 2022</b> 14:30 – 15:30	<b>Urologische Fortbildung Nierentumore</b> Ort: Konferenzspange Raum I. Referent: OA Dr. Juan Pou Medina
<b>02. Februar 2022</b> 14:15 – 15:00	<b>Dokumentation von Wunden/Dekubiti in Orbis für neue MA</b> Ort: EDV-Schulungsraum. Referentin: Simone Schrovenwever <b>Neue MA Pflege.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>03. Februar 2022</b> 14:15 – 15:15	<b>Die Thoraxdrainage aus Sicht des Unfallchirurgen</b> Ort: GG1. Referent: OA Dr. Thorsten Kraus (UCH), <b>MA ICU.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>08. Februar 2022</b> 08:00 - 16:15	<b>Einführungstag Pflege für neue MA</b> Ort: Konferenzspange Raum II. Referent:in: Pflegedirektion. <b>TN bekannt</b>
<b>08. Februar 2022</b> 10:30 – 12:05	<b>Kompaktschulung</b> Ort: Konferenzspange Raum I. Referent:in: Personalabteilung. <b>Alle MA.</b> Anmeldung über Clinic Planner Planner und Info, warum Online-Teilnahme nicht möglich ist an <a href="mailto:fortbildung@barmherzige-muenchen.de">fortbildung@barmherzige-muenchen.de</a>

# Terminkalender

<b>08. Februar 2022</b> 14:30 – 16:05	<b>Kompaktschulung</b> Ort: Konferenzspange Raum I. Referent:in: Personalabteilung. <b>Alle MA.</b> Anmeldung über Clinic Planner und Info, warum Online-Teilnahme nicht möglich ist an <a href="mailto:fortbildung@barmherzige-muenchen.de">fortbildung@barmherzige-muenchen.de</a>
<b>10. Februar 2022</b> 14:15 – 15:15	<b>Erweitertes hämodynamisches Monitoring mit PiCCO</b> Ort: GG1. Referent: CA Dr. Franz Brettner. <b>MA ICU.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>15. Februar 2022</b> 14:15 – 15:30	<b>Schockraumtraining/ALS</b> Ort: Schockraum. Referent: David Plath. <b>MA ICU und NFZ.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>16. Februar 2022</b> 14:15 – 15:00	<b>Umgang mit Venenportsystem</b> Ort: Konferenzspange Raum III. Referentin: Ramona Christ. <b>MA Pflege.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>17. Februar 2022</b> 14:15 – 16:00	<b>ECMO Workshop</b> Ort: Schockraum. Referenten: OA PD Dr. Florian Brettner / Hans-Peter Kröll. <b>MA ICU.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>20. Februar 2022</b> 14:15 – 15:15	<b>BGA - Basics</b> Ort: GG1. Referentin: Natalie Kellerer. <b>MA ICU.</b> Anmeldung über Clinic Planner
<b>24. Februar 2022</b> 09:00 – 15:00	<b>Stations- und Funktionsleiterbesprechung</b> Ort: Konferenzspange Raum I. Referentin: Siglinde Haunfelder, Pflegedirektorin
<b>Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.</b>	
<b>ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN UND INTERPROFESSIONELLEN TEILNAHME)</b>	
<b>02., 09., 16., 23. Februar 2022</b> 16:00	<b>Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum.</b> Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). <i>Für Ärzt:innen.</i>
<b>03., 10., 17., 24. Februar 2022</b> 16:00 – 17:30	<b>Interdisziplinäre uroonkologische Tumorkonferenz</b> Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss (GG2). <i>Für Ärzt:innen.</i>
<b>23. Februar 2022</b> 16:00 – 17:00	<b>Qualitätszirkel Traumazentrum</b> Nachbesprechung der Rezertifizierung als Lokales Traumazentrum 2021 Ort: Gartengeschoss Raum GG1. Referent: OA Dr. Thorsten Kraus
<b>Kochkurse im ZEP</b> <i>Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029 oder auf unserer Homepage <a href="http://www.zep-muenchen.de">www.zep-muenchen.de</a> unter Veranstaltungen. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen unter 48 Stunden oder nicht Erscheinen wird der gebuchte Kochkurs trotzdem in Rechnung gestellt. Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko sowie unter Beachtung der gegebenen Hygienevorgaben. Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock oder, z.B. Kochkurse, im ESSZIMMER.</i>	
<b>04. Februar 2022</b> 18:00 – 21:00	<b>ZEPKochen Bunt + G´sund: ONE POT: Ein Topf - alles drin, Winter mit Nancy Lau</b> ZEP Esszimmer, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer</i> , Unkostenbeitrag 45,00 Euro
<b>08. Februar 2022</b> 17:00 – 20:00	<b>ZEPKochen Bunt + G´sund: Kreative Hülsenfrüchteküche, Winter mit Sabine Johantoberens</b> ZEP Esszimmer, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer</i> , Unkostenbeitrag 45,00 Euro
<b>17. Februar 2022</b> 18:00 – 21:00	<b>ZEPKochen Bunt + G´sund: Frühstücksideen für jeden Tag, Winter mit Marina Wilhelm</b> ZEP Esszimmer, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer</i> , Unkostenbeitrag 45,00 Euro
<b>04. März 2022</b> 18:00 – 21:00	<b>ZEPKochen Bunt + G´sund: Lecker ITALIENisch vegetarisch, Frühling mit Nancy Lau</b> ZEP Esszimmer, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer</i> , Unkostenbeitrag 45,00 Euro.